

kurz & fündig

Kurbel-Gas geben auf dem Nürburgring

Der Nürburgring öffnet am 10. September seine Tore und wird an diesem Tag zu einem Paradies für Radfahrer. Beim Rad-Treff haben Rennrad- und Mountainbikerfans die Möglichkeit, die Grand-Prix-Strecke sowie die Nordschleife zu befahren. Eine makellose Asphaltstraße mit langen Geraden, 73 Kurven und einem Höhenunterschied von 300 Metern in der landschaftlich schönen Eifel: Die Bedingungen am Nürburgring sind für jeden Radfahrer Anreiz und Herausforderung zugleich. Beim Rad-Treff am 10. September treten Profis und Amateure in die Pedale und erleben die legendäre „Grüne Hölle“. Die rund fünf Kilometer lange Grand-Prix-Strecke ist ebenso wie die rund 21 Kilometer lange Nordschleife von 18.15 bis 21.30 Uhr geöffnet. Tickets für den Rad-Treff sind für 5,00 Euro beziehungsweise 15,00 Euro erhältlich. Weitere Infos unter www.nuerburgring.de

Startschuss für „Radarena am Ring“

Am Wochenende vom 20. bis 22. August stand der Nürburgring ganz im Zeichen der Radfahrer. Samstags starteten Tausende Radsportler beim Klassiker „24 h Rad am Ring“, und mit der Eröffnung der Sport-Veranstaltung am Freitag im „ring°boulevard“ fiel auch der Startschuss für das Radtourismusprojekt „Radarena am Ring“. Die Verbandsgemeinden Vordereifel und Adenau sowie der Hersteller der Fahrradmarke „Bulls“ als Projektponsor schnürten nach dreijähriger Entwicklungsphase für Rennradfahrer und Mountainbiker rund um den Nürburgring ein einzigartiges, ganzjähriges (!) touristisches Angebotspaket zusammen: ein Streckennetz von 3000 Radkilometern für Rennradfahrer, ausgeschilderte MTB-Routen, Bergzeitfahren für jedermann und verschiedene Servicedienste. Nix wie hin. Infos unter www.radamring.de und www.radarena.de



Radfahren ist Klasse, Radfahren ist Klimaschutz. Und wer schützt das Klima der Radfahrer? Der Waltroper Spezialrad-Hersteller Hase. Sein „Klimax“ macht Trike-Mobilität noch komfortabler und effizienter: Das neue ETrike hat ein faltbares Regenverdeck. Prima Klima für den Klimaschützer.

Umweltschutz und CO₂-freie Mobilität müssen bei jedem Wetter Spaß machen, finden die Leute von Hase Spezialräder und starten das Projekt Klimax mit dem Modell „Klimax 2K“. Basis: das Kult-Dreirad Kettwiesel. Schon immer ein Allrounder für Tour und Spaßparcours, wird es mit der neuen E-Unterstützung von Protanium in der Vorderradnabe zum echten Pedelec und damit noch fle-

xibler einsetzbar – zum Beispiel für den langen Arbeitsweg ganz ohne Schweiß. Der Clou ist aber das Hase falt-Verdeck, eine Kooperation des mehrfach preisgekrönten Chefkonstruktors Marec Hase mit dem Ingenieur Johann Oost. Es ist in weniger als einer Minute angebracht und kann genau auf die Fahrergröße eingestellt werden. Der Funktionsstoff in Ripstop-Qualität ist ultraleicht, dank Imprägnierung und Polyacrylat-Beschichtung wasserdicht und extrem robust. Lässt das Wetter Cabrio-Feeling zu, ist das Verdeck ebenso schnell wieder auf handliche Größe zusammengeklappt und verschwindet in der Gepäcktasche. Wie bei allen Entwicklungen der Waltroper liegen die technischen

Feinheiten besonders im Detail: Das Verdeck wird über Steckverbindungen ganz ohne Werkzeug montiert, das Design ist nach aerodynamischen Gesichtspunkten entwickelt und sorgt bei zügiger Fahrt dafür, dass sogar der Kopf des Piloten weitgehend trocken bleibt. Die Hinterräder lassen sich dank Hase Quick-Stick-Naben einfach abziehen und machen das „Klimax“-Dreirad zum flachen Gepäckstück. Schließlich muss auch ein modernes Mobilitätswunder mal transportiert werden. Preis: 5590 Euro, Hase falt-Verdeck als Nachrüstsatz: 899 Euro.

Weitere Infos bei Hase Spezialräder, Tel.: 02309-782582, info@hasebikes.com



Bielefelder Verlag

Erfolgreichste Radtourenkarte jetzt komplett überarbeitet!

Die Radtourenkarte des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ist mit über zwei Millionen Exemplaren die meistverkaufte Fahrradkarte der Welt. Mit der Auslieferung der letzten drei neuen Karten sind jetzt alle 27 Karten der überarbeiteten und mit neuer Kartengrundlage versehenen Neuauflage im Maßstab 1:150000 im Handel. Die Serie der ADFC-Radtourenkarten erscheint im Bielefelder Verlag (BVA). Sie ist von Radlern für Radler gemacht und deckt das gesamte Bundesgebiet ab. Jedes Blatt umfasst ein großes Gebiet von 21000 km². Die gesamte Kartenfläche ist auf einer Seite abgebildet und für die Nutzung von GPS optimal aufbereitet.

Die ADFC-Radtourenkarten kosten 6,80 Euro und sind im Buchhandel, in allen ADFC-Infoläden oder direkt beim Verlag erhältlich: Tel.: 0521-595-0 und www.fahrrad-buecher-karten.de